



Jägermarsch

Tanzschritt	Kurzer Gehschritt und Walzer
Takt	4/4
Herkunft	Pongau und Pinzgau

Ausgangsstellung

Tänzerin eingehängt rechts neben dem Tänzer, beide blicken in die Tanzrichtung. Die Paare stehen hintereinander im Kreise. Tänzer und Tänzerin beginnen mit dem linken Fuß.

Takt 1 bis 16

Die Paare gehen mit kurzen Schritten in ruhiger, aufrechter Haltung im Kreise. Mit dem 16. Takt verabschieden sich die Tänzer, ohne stehen zu bleiben, mit leichter Verbeugung von ihren Tänzerinnen, welche sich nach links zur Gegentanzrichtung umkehren.

Takt 17 bis 32

(Wiederholung der Takte 1 bis 16). Während die Tänzerinnen nun im entgegengesetzten Sinne gehen, setzen die Tänzer ihren Weg in der Tanzrichtung fort und klatschen dazu im Takte. Zuerst wird „einfach gepascht“, nach dem 4. Takte aber „doppelt“, das heißt, einige Tänzer paschen dann nicht wie die übrigen, im 1. und 3. sondern im 2. und 4. Achtel eines jeden Taktes.

Mit dem letzten Takte bleiben alle stehen, Tänzer und Tänzerinnen drehen sich einander zu.

Takt 33 bis 64

(32Takte) Walzer — Streckhandfassung.

Jeder Tänzer tanzt mit der ihm zufällig gegenüberstehenden Tänzerin.

Zur Ausführung

Zum guten Gelingen und Aussehen dieses Tanzes sind gleiche Abstände sowohl beim Gehen als auch beim Walzen von großer Wichtigkeit. Finden, als Folgen ungleicher Abstände, zwei oder mehr Teilnehmer kein Gegenüber, so treten sie zur Kreismitte und ordnen sich mit einem dort gefundenen Partner sogleich wieder dem Tanzkreis ein. Das „Klatschen“ oder „Paschen“ soll die Musik nicht aufdringlich übertönen.

In Kreisen der Volkstanzbewegung hat sich vielfach eingebürgert, die Tänzerin beim Umzug (Takt 1bis16) an der brusthoch erhobenen Hand „aufzuführen“, anstatt mit ihr eingehängt zu gehen.